Deutsches Reich.

Nicht geringes Aufsehen erregt in Hamburg die Berufung des von der dortigen Gewerbekammer entlassenen Secretärs Julius Schultze in das Reichsamt des Innern als diätarischer Hilfsarbeiter. Der Secretär Schultze wurde vor einem halben Jahre seines Amtes enthoben, weil er in der ultraconservativen „Nordd. Reichspost" in heftiger Weise gegen die Freihafenstellung Hamburgs und für den Zollanschluß agitirte.

Die „Elsaß-Lothringische Zeitung" meldet amtlich:

Die auf Grund Allerhöchster Ermächtigung erfolgte Einsetzung einer Commission zur Prüfung der Staatsangehörigkeit derjenigen Personen, welche von den Bestimmungen des Artikel 2 des Friedensvertrags oder des Art. 1 der Zusatzconvention vom 11. Dec. 1871 Gebrauch gemacht oder Elsaß-Lothringen vor dem 23. Jan. 1878 ohne vorherige Optionserklärung verlassen und die deutsche Staatsangehörigkeitnicht anerkannt haben, hat stattgefunden. Vorsitzender der Commission, deren Anträge dem Statthalter zur Entscheidung zu unterbreiten sind, ist der Unterstaatssekretär von Puttkamer.

Die Zeitung theilt ferner mit, daß die Einberufung des Landesausschusses auf den 6. k. M. in Aussicht genommen sei und veröffentlicht einen Ueberblick über die außer dem Etat beabsichtigten Vorlagen, welche sich sämmtlich ausschließlich auf dem Gebiete der practischen Verwaltung bewegen.

Die Straßenbahnen in Halle a. S. und Umgebung.

(Schluß.)

IV.

In Vorstehendem ist das Netz entwickelt, welches die Unternehmer nach und nach zu bauen und in Betrieb zu setzen beabsichtigen. — Wir müssen anerkennen, daß dasselbe mit ganz außergewöhnlichem Fleiß entworfen und durchdacht ist und den so sehr schwierigen Localverhältnissen in jeder Beziehung Rechnung trägt. Ebenso haben die Unternehmer keine Mühe gescheut, um durch Ausführung detaillirtester Pläne dasselbe klar zu stellen und den Behörden anzuempfehlen. Diese Pläne umfassen außer den Darstellungen der Lage der anzulegenden Strecken und den dazu nöthigen Beschreibungen und Tabellen auch die Zeichnungen für die Construction des eisernen Oberbaues, der Personenwagen u. s. w. — Aus der Zeichnung des Oberbausystems (Patent Niemann, siehe Saale-Zeitung Nr. 72, 1880) ersehen wir, daß zu dessen Construction nur Eisen und Stahl verwendet wird, und die Schienen vermöge der in das Pflaster verlegten eisernen Kasten in ganz verschiedbare organische Verbindung mit dem Pflaster gelangen, während der Verband des Pflasters selbst in sich nicht gestört wird. Es ist uns vielleicht noch die Möglichkeit geboten, verschiedene Oberbausysteme nach ihrem technischen Werthe zu vergleichen, woraus die Vorzüglichkeit des gewählten Systemes sich ergeben wird.

Aus verschiedenen Gründen haben die Concessionsbewerber eine Spurweite von nur einem Meter bei ihrer Construction angenommen. — Eine schmale Spur hat vor der normalen den Vortheil, daß sie sich leichter den Krümmungen anschließt und die bewegten, — also für die Passanten gefährlichen — Theile des Wagens ganz verdeckt werden können, ein Punkt, der gerade in Halle mit seinen engen gekrümmten Straßen und schmalen Bürgersteigen von größter Wichtigkeit ist. — Andererseits geschah diese Wahl auch mit Rücksicht auf den angestrebten Güterverkehr. Es ist einerseits nicht zulässig, Geleise für Güterwagen der normalspurigen Eisenbahnen in Straßen, wo leichtes Fuhrwerk denselben parallel verkehrt, anzulegen, da die Räder der leichteren Wagen in den für die Waggons nöthigen breiten Spurrinnen sich verhängen; andrerseits müßten für normalspurige Güterwagen jene Lokomotiven von ähnlicher Construction, wie auf den Eisenbahnen üblich, angewendet werden, welche wieder wegen Rauch und Lärm unzulässig sind. Dagegen können die leichten Güterwagen der schmalspurigen Eisenbahn von Pferden in Zügen von 2 bis 3 Wagen auch auf den Steigungen bewältigt werden, und findet eine schmalspurige Bahn viel eher Anschlüsse nach dem Hofe einer einzelnen Besitzung ꝛc. — Für die Personenwagen ist ein außergewöhnlich leichtes Modell gewählt und wird dabei die nöthige Festigkeit durch Verwendung der besten Materialien (Stahl und amerikanische Hölzer) erreicht. — Die Anzahl der Plätze eines Wagens ist dadurch natürlich eine geringe, dafür kann und muß der Verkehr der Wagen in rascher Aufeinanderfolge (7 bis 8 und noch mehr mal pro Stunde in jeder Richtung) erfolgen.

V.

Ein Verkehrsmittel, welches, wie eine Straßeneisenbahn, einem großen Verkehre dienen und denselben wesentlich erleichtern soll, muß, um diese Aufgabe erfüllen zu können, auch gewisse Vorrechte für sich in Anspruch nehmen. Das für die sonstigen Theilnehmer des Verkehres wichtigste Vorrecht ist, daß alle, wie immer Namen habenden Fuhrwerke gehalten sind, dem herannahenden Straßenbahnwagen auszuweichen und an Stellen, wo ein Ausweichen nicht möglich, dessen Vorbeifahren abzuwarten. — Als Gegenwerth für dieses Vorrecht übernimmt aber die Straßeneisenbahn eine für die Stadt unendlich wichtige Verpflichtung, nämlich die Erhaltung und theilweise Neuumlegung des Straßenpflasters auf die ganze Länge der Bahn und eine, die Spurweite um ca. einen Meter überschreitende Breite. — Auf der Strecke: Bahnhof—Poststraße—Reitbahn—Stadtgrenze, welche nahe 3400 Mtr. lang ist, umfaßt das von der Bahn zu erhaltende Straßenpflaster ca. 7000 Quad.-Mtr. Dies Pflaster wird aber nicht nur wie sonst von jedem Fuhrwerk mitbenutzt, sondern von demselben mit Vorliebe aufgesucht. Denn nicht nur ist die Bahn durch ihren eigenen Betrieb gezwungen, dasselbe stets in gutem Zustand zu halten, sondern die Fuhrwerke finden einen großen Vortheil darin, mit zwei Rädern so lange auf der glatten Schiene zu fahren, bis sie einem Straßenbahnwagen ausweichen müssen. — Ein nicht unwesentlicher Vortheil erwächst jenen Hausbesitzern, deren Grundstücke zunächst am Geleise liegen, daraus, daß die Straßenbahn-Unternehmung stets auf Reinhaltung der Straße bedacht sein muß, — namentlich zur Winterszeit. — Auf der Strecke durch die Leipzigerstraße u. s. w. ist der Vortheil, welcher der Stadt durch die Bahnanlage geboten würde, ein noch wesentlich größerer. Denn hier muß, um das Geleise verlegen zu können, das ganze Pflaster aufgenommen, die Straße vollständig neu profilirt und mit Verwendung von vielen neuen Steinen neu umgepflastert werden. — Wie wir vernehmen, sind diesfalls bereits vorlängst von Seite der Herren Ebern u. Jacobi ganz bündige Zusagen an die städtischen Behörden gelangt.

Hieraus mag schon gefolgert werden, daß diese Herren Vertrauen in die schließliche Rentabilität der Bahn haben, worin wir denselben allerdings nur dann beistimmen können, wenn sie es möglich machen, das Unternehmen vor oder zugleich mit der Eröffnung der nächstjährigen Ausstellung in Betrieb zu setzen. — Denn der dann zu erwartende lebhafte Verkehr zwischen Bahnhof, Ausstellung, Stadt und den Vergnügungsorten wird nicht verfehlen, der Straßenbahn ganz außergewöhnlichen Zuspruch zuzuführen und einen lebhaften Betrieb derselben zu ermöglichen. Andrerseits kann man ebenso gewiß annehmen, daß, wenn das die Ausstellung besuchende Publikum ein gewohntes Verkehrsmittel vermissen würde, ein Theil desselben seinen Aufenthalt verkürzte, manch' Anderer vielleicht ganz wegbliebe.

Dadurch aber, daß oft Gelegenheit geboten ist, einen Straßenbahnwagen zu benutzen, ist dieses Verkehrsmittel einzig und allein im Stande, dem einheimischen Publikum jenen Vortheil zu bieten, der es zu häufiger Benutzung desselben anregt!

In demselben Sinne wird es wirken, wenn die Unternehmung im Stande ist, ein wirklich billiges Verkehrsmittel zu bieten, und soll, wie wir vernehmen, auch ein sehr billiger Tarif in der Absicht der mehrgenannten Herren liegen. Natürlich werden dieselben dazu um so mehr im Stande sein, je zuvorkommender sie von Seite der städtischen Verwaltung behandelt werden, und scheint es uns ganz im wohlverstandenen Interesse der Stadt zu liegen, wenn diesem Unternehmen alle Begünstigung zu Theil wird, dabei aber alle jene Anstalten gefordert und getroffen werden, welche den Verkehr mit der Straßeneisenbahn selbst zu einem raschen, angenehmen und sicheren machen und jede Gefährdung des sonstigen Verkehres auf der Straße fern halten. ?.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Ein wichtiger archäologischer Fund ist unweit Herculanum gemacht worden. Professor Novi hat die wohlerhaltenen Reste einer mächtigen Bäder-Anlage entdeckt. Dieselben sind unter einer zehn und mehr Meter dicken, aus dem Jahre 79 n. Chr. stammenden vulkanischen Schicht begraben. An Pracht und Umfang sollen weder Pompeji, noch Stabiä eine solche Anlage aufweisen können. Die Brunnen sind von Granit, der Marmorschmuck von vorzüglicher Arbeit, Fresken, Mosaik, Stuckkaturen von seltener Schönheit. Die bereits offen gelegten Theile liefern den Beweis, daß die Anlage aus der besten Zeit römischer Kunst stammt.

Eingegangene Neuigkeiten:

(Besprechung einzelner Werke vorbehalten.)

Fr. Chr. Schlosser's Weltgeschichte für das deutsche Volk. Dritte Ausgabe. Achtzehnte Stereotypauflage. Mit der Fortsetzg. bis auf die Gegenwart. Unter Zugrundelegung der Bearbeitung von Dr. G. L. Kriegk besorgt von Dr. Oskar Jäger und Prof. Dr. Th. Creizenach. Zehnter Band. (Berlin, Verlag von Oswald Seehagen.)

Allgemeines Reichs-Commersbuch für deutsche Studenten. Herausgegeben von Müller v. d. Werra. Vierte Aufl. Mit einem Titelbild von Anton v. Werner. Leipzig, Breitkopf & Härtel.

Johannes Scherr, Germania. Zwei Jahrtausende deutschen Lebens. Kulturgeschichtlich geschildert. Dritte (wohlfeile) Auflage in 40 Liefrgn. à 40 Pfg. Reich illustrirt. Das treffliche Werk liegt uns bis zu Lief. 23 vor. (Stuttgart, W. Spemann.)

Deutsches Familienblatt. (Vierteljährlich 1 M. 60 Pfg. — In Heften zu 30 oder 50 Pf.) Verlag von J. H. Schorer in Berlin. Von dieser bereits mehrfach rühmend von uns erwähnten Zeitschrift sind zuletzt die Nummern 44 und 45 eingegangen. Die erstere brachte neben dem Schluß der Artikel über Trier und die Berliner academische Kunstausstellung zunächst den Beginn einer populär-wissenschaftlichen Darstellung des heutigen Standes der anthropologischen Wissenschaft aus der Feder des Prof. Johannes Ranke. Als weitere fesselnde Gaben müssen wir ferner die vier Portraits der Ninon de l'Enclos, Frankreichs berühmtester Schönheit des vorigen Jahrhunderts in vier Lebensaltern, sowie das Bild „Frau Kathe" mit Julius Lohmeyers humoristischer Interpretation bezeichnen. Nr. 45 enthält u. A. neben der Fortsetzung der in hohem Grade spannenden Novelle „Gerichtet," den Anfang des Wichert'schen Romans „Aus verstreuter Saat," sowie eine Beschreibung des Kölner Dombaufestes aus der Feder von Ludwig Piesch. Von den Bildern dieser Nummer sei auf's rühmlichste die meisterhafte, hochpoetische Strützelsche Zeichnung „Der Spätherbst" erwähnt.

Trowitzsch's Landwirthschaftlicher Notiz-Kalender für 1881. 18. Jahrg. In Callico geb. 1 M. 50 Pf. In Leder geb. 2 M. (Verlag von E. Trowitzsch & Sohn, Berlin.) Neben den speciell für den Landwirth wichtigen Tabellen (u. a. Spiritus-Tabellen) und einem Jagdkalender, enthält der Kalender ausführliche Reductions-Tabellen für Maaß und Gewicht, sowie ein vollständiges Jahrmarkts-Verzeichniß. Der Kalender beschwert die Tasche nicht mit unnützem Ballast und entspricht dabei seinem Zweck vollkommen.

Trowitzsch's Volks-Kalender 1881. Mit Stahlstichen und zahlreichen Holzschnitten. 54. Jahrg. Octav. geh. 1 M. (Berlin, Verlag von E. Trowitzsch & Sohn.)

Vermischtes.

— [Ein Oberlehrer verhaftet.] Ungeheuere Sensation erregt in Schärding bei Linz die Inhaftnahme des Oberlehrers in Wernstein, dessen Frau und Magd, sowie eines dreizehnjährigen Mädchens. Seit einiger Zeit wurden in Schärding und Umgebung Einbruchsdiebstähle verübt, ohne daß man der Thäter habhaft werden konnte, bis es endlich gelang, den Haupttäter in der Person des erwähnten Oberlehrers zu eruiren und in Haft zu nehmen. Während derselbe seine Magd und ein dreizehnjähriges Mädchen dazu benützte, sich einzuschleichen, zu öffnen und zu spähen, führte er dann die Diebstähle selbst aus. Bei der Inhaftnahme war er mit einem Revolver und Dolch bewaffnet und wurde eine Baarschaft von 1200 fl., dann Schlüssel zu fremden Kassen ꝛc. aufgefunden. Nach der Verhaftung meldete sich das dreizehnjährige Mädchen selbst zur Anzeige und gab an, daß der Herr Oberlehrer es durch Drohungen und Versprechungen zu sehr namhaften Diebstählen verwendete. Die Frau des Verhafteten übte nur kleinere Diebstähle aus.

— [Gefährliche Fuchsjagd.] Während des jüngsten Aufenthaltes des Kaisers von Oesterreich in Gödöllö fand in der Gegend von Toth eine Fuchsjagd statt. Dem letzten Fuchs mußte man durch einen Sumpf und einen großen Wassergraben folgen; bei letzterem stürzte der Kaiser vom Pferde, doch ohne Schaden zu nehmen; auch Meiden und Arsitid Ballozzi stürzten in den Graben und erlitten geringfügige Quetschungen.

— [Starke Zumuthung.] Johann Strauß, der bekannte wiener „Walzerkönig," zählt zahllose Verehrer, von denen er nichts weiß. Das bewies ihm kürzlich ein seltsames Billetdoux, welches er von einem Musikenthusiasten czechischen Herkunft erhielt, und das ungefähr wie folgt lautete: „Wohlgeborener Herr von Strauß. Ich bin einer Ihrer größten Bewunderer und halte Sie für einen viel größeren Componisten, als Offenbach und Suppé. Neulich habe ich wieder einen Walzer von Ihnen gehört, der hat mir so außerordentlich gefallen, daß ich ihn gern haben möchte. Wie er heißt, weiß ich leider nicht, aber er geht so: „Tiriri tiriri tiriri diduum diriduum diriduum diridi dirida. Sie werden daraus gewiß erkennen, welcher Walzer es ist, und ich möchte Sie recht schön bitten, mir diesen schicken zu wollen. Ich danke Ihnen im Voraus als Ihr begeisterter Verehrer X. Y." Der Maestro lachte nicht wenig über den naiven Brief und hätte dem Manne gern seinen Wunsch erfüllt, aber aus dem „Tiriri" allein ohne Noten konnte er unmöglich errathen, welchen seiner vielen Walzer der Sohn Libussa's meinte.

— [Ein kohlschwarzer Hirsch ohne Spiegel], eine der größten Seltenheiten für den Waidmann, ist auf einer Treibjagd im Schmelzdorfer Forstrevier bei Rathenow geschlossen worden. Leider hatte das Thier sein starkes Gehörn schon abgeworfen. Das seltene Exemplar war schon seit Jahren von dem, das benachbarte Revier beaufsichtigenden Forstbeamten N. beobachtet worden, er hat dasselbe aber stets geschont. Zu seinem Aerger hat nun ein Anderer ihm das seltene Wild weggeschossen.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Berlin, 24. Nov. Rüböl still. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis — M. Loco mit Faß — M., ohne Faß — M. per 100 Kilogr., per diesen Monat und per Nov.-Dec. und per Dez.-Jan. 1881 54,5 bez., per Jan.-Febr. —, per April-Mai 56,9—57—56,9 bez., per Mai-Juni 57,4 bez. Petroleum preishaltend. Raffinirtes (Standard white) per Ctr. mit Faß in Posten von 100 Ctr. Gek. 4000 Ctr. Kündigungspreis 29 M. per 100 Kilogr. Loco —, per diesen Monat per Nov.-Dez. 1880, per Dez.-Jan. 1881 und per Jan.-Febr. 28,5—28,6 bez. Spiritus fest. Loco mit Faß — M., per diesen Monat 56,2—56,7 bez., per Nov.-Dez. 1880, per Dez.-Jan. 1881 und per Jan.-Febr. 55,7—55,5—56—55,9 bez., per Febr.-März —, per März-April —, per April-Mai 56,6—56,5—56,9 bez., per Mai-Juni 56,8—56,7—57,1 bez., per Juni-Juli —.

Lotterie.

Bei der am 24. d. M. fortgesetzten Ziehung der 6. Classe 89. braunschweigischer Landes-Lotterie wurden folgende größere Gewinne gezogen:

75,000 M. auf Nr. 87278; je 15,000 M. auf Nr. 54865; je 5000 M. auf Nr. 37013 37264 81261 83423; je 3000 M. auf Nr. 11854 22584 56674 64933 71365 71463 73449 74326 81097; je 2000 M. auf Nr. 3852 8152 23500 38536 39421 48400 53916 54736 613 3 63866 72479 82362 84783 9 641; je 1000 M. auf Nr. 1615 1656 1936 2 16 3258 6800 8902 12615 13263 13463 13780 14038 15115 20118 27735 37823 47093 48175 49827 55143 56022 56557 56566 58331 59306 59366 63970 68493 86188 86420 86579 90494 93576; je 500 M. auf Nr. 14 1888 1968 2656 3866 13453 14565 17919 19923 20513 22206 22458 26967 27043 32857 35880 38184 39598 39965 42683 46457 47112 54718 56375 56629 60929 61538 62599 64150 64228 66 91 68841 78665 79776 82238 83847 84894 85447 87713 93319 93755; je 300 M. auf Nr. 394 2310 8595 10185 10375 10407 11329 12801 13115 14208 15591 16511 17131 18616 18910 20356 21818 23095 24413 25698 26526 29030 29139 29460 29.92 35238 36188 37207 38317 42794 44187 44619 44804 45849 45890 46290 48450 48512 48607 48686 48999 49816 50934 55261 55265 56732 58289 58687 58958 59252 59878 61518 65792 66090 68412 69630 71091 71855 72149 72857 74744 78362 78680 80564 82076 82724 84449 85037 91868 93173 93575.

Predigt-Anzeigen.

Am 1. Advent-Sonntag, den 28. Nov., predigen:

Zu U. L. Frauen: Vorm. 10 Uhr Pastor Lic. Weber aus Sausedetz (Gastpredigt). Nachm. 2 Uhr Kinder-Gottesdienst Sup. Lic. Förster. Abends 6 Uhr Archidiac. Pfanne. (Gesammelt wird eine Collecte für das hies. Diaconissenhaus.) Montag 29. Nov. abends 6 Uhr Bibelstunde Sup. Lic. Förster. — **St. Ulrich:** Vorm. 10 Uhr Pastor Pfaffe. Nachm. 2 Uhr Oberdiac. Pastor Sickel. Freitag 3. Dec. vorm. 10 Uhr allgem. Beichte und Communion Diac. Wächtler. — **St. Moritz:** Vorm. 10 Uhr Diac. Nietschmann. Vor der Predigt der Psalm 43 von Mendelssohn. Nach der Predigt Beichte und Communion Diac Nietschmann. Nachm. 2 Uhr Oberpred. Saran. — **Hospitalkirche:** Vorm. 8¾ Uhr Diac. Nietschmann. — **Neumarkt:** Sonnabend 27. Nov. abends 6 Uhr Vesper Pastor Hoffmann. Sonntag 28. Nov. vorm. 10 Uhr Derselbe. Nach der Predigt Beichte und Communion Derselbe. Nachm. 2 Uhr Kinderlehre Pastor Jordan. Abends 6 Uhr liturgischer Gottesdienst Pastor Hoffmann. Mittwoch 1. Dec. abends 6 Uhr Missionsstunde Derselbe. — **Glaucha:** Vorm. 10 Uhr Pastor Knuth. Nach dem Gottesdienst Beichte und Communion Derselbe. Freitag 3. Dec. abends 8 Uhr Missionsstunde Derselbe. — **Domkirche:** Vorm. 10 Uhr Pastor Beelitz aus Hemleben (Probepredigt). Abends 5 Uhr Pastor Ferchland. Vorm. 11½ Uhr academischer Gottesdienst Prof. D. Weyschlag. — **Katholische Kirche** Morgens 7½ Uhr Frühmesse Vicarer Woker. Vorm. 9½ Uhr Caplan Peter. Nachm. 2 Uhr Christenlehre Vicarer Woker. — **Apostolische Gemeinde,** gr. Märkerstraße 23, Sonntag Nachm. 5 Uhr und Donnerstag Abend 8 Uhr öffentliche Predigt. — **Vereinigte Baptistengemeinden (Halle und Giebichenstein)** „an der Glaucha'schen Kirche Nr. 12", vorm. 9½, nachm. 3½ Uhr und Mittwochs abends 8 Uhr Gottesdienst. Jeden Sonntag Nachm. von 2—3 Uhr freier Kindergottesdienst. Freier Zutritt für Jedermann.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 25. bis 26. November.

Stadt Hamburg. Polizei-Präsident v. Madai a. Berlin; Arzt v. Harten m. Frau a. Kopenhagen; Director Boß a. Zorge; Prof. Dr. Brinkmeyer a. Ballenstedt; Pianistin Frl. Remmert a. Wien; Kaufleute: Ziel a. Frankfurt; Ullrich a. Bremen; Treumuth a. Leipzig; Gerst, Lick u. Böttcher a. Berlin; Knabe a. Freyburg a. U.; Euglert a. Prag; Lämmel a. Paris.

Kronprinz. Rittergutsbes. Graf v. Spierling m. Diener a. Danzig; Geh. Reg.-Rath Heintze m. Tochter a. Dresden; pract. Arzt Dr. Viebeg m. Sohn a. Köln; Landwirth Ingersleben a. Osnabrück; Consistorialrath Funke m. Frau a. Königsberg; Rent. Oettingen a. Fulda; stud. des Barres a. London; Kaufleute: Fahrenbach a. Paris; Stegmann a. Homburg; Lynker a. New-York; Poncet a. Hamburg; Wittstock a. München; Wattenberg a. Bremen; Joachimi a. Braunschweig; Merkatz a. Kassel; Steinhäuser a. Wien.

Goldene Kugel. Fabrikbes. Gebauer a. Berlin; Dr. phil. Ralf a. Breslau; Amtsrichter Giedek a. Schweinitz; Kaufleute: Heidegrien a. Rathenow; Gröpus a. Bischofswerda; Bierhoff a. Düsseldorf; Wallach a. Kassel; Röther a. Mannheim; Cohen u. Schey a. Berlin; Förster a. Altenburg; Hutt, Kahn, Hirsch u. Winter a. Magdeburg; Kahn a. Bamberg.

Russischer Hof. Rittergutsbes. von Zedlitz und Rittmeister a. D. von Berndt a. Posen; Arzt Dr. Häussel a. Landshut; Landwirth Arras a. Altena; Fabrikant Bredow a. Glogau; Prof. Dr. Ehrlich a. Berlin; Baumeister Albrecht a. Aurich; Beamter Ulrich a. Berlin; Kaufleute: Franke, Götting a. Leipzig; Schmidt a. Cottbus.

Stadt Berlin. Oberförster Bieber a. Schleusingen; Baumeister Angelstein a. Berlin; Gutsbes. Goldmann a. Meerane; Rentier Berthold a. Seedorf; Musikdir. Wildfeld a. Dresden; Reg.-Secr. Schönburgk u. Frau a. Stettin; Frau Möbius a. Bibra; Kaufleute: Hungerberg a. Berlin; Prager a. Lützen; Sondhaus a. Zeitz.

Rheinischer Hof. Mühlenbes. W. Gemte a. Nebra; Insp. Insp Collmar a. Breitenbom; stud. theol. Mühlmann u. Clara Helmbold a. Leipzig; Dr. Tränkler a. Meißen; Kaufleute: Zingg a. Mühlhausen; Ritter a. Elberfeld.

Goldener Löwe. Pastor Hansi a. Clobicau; Insp. Richter a. Heringen; Baumstr. Steinberg a. Dresden; Kaufleute: Schmitt a. Bernburg; Daehr, Hopp a. Berlin; Schnabel a. Göppingen.

Preußischer Hof. Bürgermeister Beyer a. Pritzwalk; Postpracticant Bärbaum a. Berlin; Dr. phil. Bänsinger a. Bielen; Fabr. Wizer a. Altenburg; Dr. med. Pestalozzi a. Bern; Kaufleute: Lenschau a. Stettin; Haltomar a. Stralsund; Hunger a. Altenburg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18801127026/fragment/page=0001

Grude-Koch-Maschinen,

beswährte Constructionen

Halle a/S., Leipzigerplatz 1a.

Grude-Coak

beste Qualitäten | pro 50 Kilo 70 Pfg. „ 50 „ 60 „ | frei in's Haus.

Sachsse & Comp.

Strohsäcke, Säcke u. Planen billigst bei Albin Barth, Neue Promenade 6, neben der Kaiser-Wilhelms-Halle u. große Brauhausgasse 16, am großen Berlin.

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1881

zu Halle a. S.

Das **Ausstellungsgebiet** umfaßt **das Königreich** und die **Provinz Sachsen**, die **Thüringischen Staaten** und **Anhalt.**

Wir laden die Industriellen, Gewerbetreibenden, namentlich auch Landwirthe und Gärtner zur Beschickung der Ausstellung ein, bemerken, daß der Schluß-Termin für die Anmeldungen auf den **1. December a. c.** festgesetzt ist und daß von dem zu erwartenden Ueberschusse nach Rückzahlung und 5procentiger Verzinsung des baar eingezogenen Antheils des Garantiefonds, Platzmiethen **pro rata zurückerstattet werden.**

Anmeldebogen sind von dem Schriftführer Herrn Director **Julius Kuhlow** in **Halle a/S.** oder den einzelnen **Local-Comités** zu beziehen und nach ihrer Ausfüllung an die Bezugs-Adresse zurückzugeben.

Die Anmeldungen haben sich in letzter Zeit so gehäuft, daß schon jetzt eine Erweiterung der Ausstellungsbauten hat in Aussicht genommen werden müssen und keine Gewähr für Annahme von Anmeldungen nach dem 1. December geleistet werden kann.

In den Stunden von 11 bis 1 Uhr sind an jedem Tage der Woche Vorstands-Mitglieder in dem Ausstellungsbüreau auf der **Maille** zur Ertheilung von Auskunft anwesend, wozu auch die **Local-Comités** an den einzelnen Orten gern bereit sein werden.

Der Vorstand.
Victor Lwowski, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Die **Versteigerung** der beim unterzeichneten Leihamte in den Monaten **October, November** und **December 1879** verfesteten resp. erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern **103121** bis **115588** tragen — **Pfandscheine mit gelbem Druck** — findet

Donnerstag am 13. Januar 1881 Vormitt. von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Auctionslocale des Leihamtes statt.

Einlösungen und Erneuerungen dieser Pfänder werden nur bis **Donnerstag den 30. December 1880** angenommen.

Halle a/S., am 11. November 1880.

Das Leihamt der Stadt Halle.
Der Kurator Zernial. **Der Inspector** Röder.

Sämmtliches
Hôtel- und Restaurant-Personal,
männlich als auch weiblich,
placirt das vereinigte
Stellen-Nachweis-Bureau
des
Gastwirths- und Bezirks-Vereins
(Deutscher Kellnerbund)
Halle a. d. S., alter Markt 5, II.

Anmeldungen außer täglich im Bureau auch täglich früh 8—10 Uhr bei Herrn **Rud. Hoffmann, kl. Ulrichsstraße 35.** [8593

Brennholz in Scheiten und zerkleinert empfehlen bill ast
Ed. Lincke & Ströfer.

Griechische Weine
1 Probekiste
mit 12 ganzen Flaschen in 12 ausgewählten Sorten
von **Cephalonia, Corinth, Patras** und **Santorin** versendet — Flaschen u. Kiste frei — zu **19 Mark**

Diese Probekisten eignen sich zu passenden Festgeschenken.

J. F. Menzer, Neckargemünd,
Ritter des Königl. Griech. Erlöser-Ordens.

Braunkohlen-Naßpressen.

Unterzeichnete, die älteste Fabrik, welche sich mit dieser Specialität seit 16 Jahren beschäftigt, liefert auf Grund langjähriger Erfahrungen das Ausgezeichnetste und Leistungsfähigste, was darin existirt. Unsere allerneuesten Maschinen und deren Vereinigung zu einem leistungsfähigen, ineinandergefassenden Ganzen sind unübertroffen, die unvollkommene sehr theure Naßbodenarbeit fällt ganz fort und wird mechanisch in der allervollkommensten Weise bewirkt. Die Steine werden dicht, fest, fein, briquettartig und vertragen den weitesten Transport. Eine große Anzahl Etablissements wurde in der jüngsten Zeit von uns theils neu eingerichtet, theils nach unserem System umgeändert und können wir geehrten Reflectanten eine bedeutende Zahl der feinsten Referenzen aufgeben.

Nienburger Eisengießerei u. Maschinenfabrik in Nienburg a Saale.

Zur Weihnachtsbescheerung!

Der Vorstand des Frauen-Vereins zur Armen- und Krankenpflege erlaubt sich auch in diesem Jahre seine Freunde um recht reiche Liebesgaben zum Weihnachtsfeste zu bitten. Es soll wie sonst den über 200 Kindern unserer Anstalten eine Festfreude bereitet werden und es soll uns zur Erreichung dieses Zieles jede Gabe an Sachen oder Geld willkommen sein.

Wir versprechen die gewissenhafteste Verwendung aller Zusendungen und ersuchen nur um recht baldige Einlieferung solcher Sachen, deren Umarbeitung für die Kinder nothwendig ist. Tuchsachen werden uns für die größeren Knaben besonders willkommen sein.

Zur Annahme sind bereit:
Fräulein **Gähde,** Hausmutter der Kinderbewahranstalt Martinsberg 14.
Frau Doctor **Heller,** Hospitalplatz 1.
Frau Pastor **Bächtler,** hinter der Ulrichskirche 2.
Frau **Emilie Bethcke,** Vorsteherin der Anstalt, Burgstr. 31, Giebichenstein.

Morgen früh frischen Seedorsch, à *a.* 20 ₰ bei **Ed. Schulze's Wwe.**

Die Auction
Sonnabend den 27. d. Mts. in der **goldenen Kette**
findet nicht statt.
Halle a/S., den 26. November 1880.
Petschick, Gerichtsvollzieher.

Auction.
Am Dienstag den 30. Nov. cr. von Vormittags 9 Uhr ab
soll in dem Hause des verstorbenen Schmiedemeisters **G. Schale,** Schulzenstraße hier:
eine neue Schnell-Bohrmaschine, eine Biegmaschine, Schmiedehandwerkzeug und Pferdebeschlagzeug, Federstahl, Gußstahl, Charnierbänder, Hemmschuhe, Wagenkapseln, Schraubenschlüssel für Wagen, verschied. Ketten, Schraubenmuttern, neue und alte Spaten, neue Kreuzhaken, neue große Beile, Gußstahlbohrer, Feilen, Holzschrauben, Nieten, Hufnägel, eiserne Eggenzähne, Thürhaken, Schleifringe, neue Deichselbeschläge und Schienen, Schwungrad, circa 2000 Kg. altes und circa 500 Kg. neues Eisen, verschiedene Holzmodelle, zwei Wagendecken, zwei runde eiserne Stangen, circa 75 Kg., alte Kisten, Bretter und Regale u. s. w.
öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.
Torgau, den 14. November 1880.
Wilhelm Noecker,
Gerichts-Vollzieher.

Auction.
Montag den 29. November cr. von Vormittags 9 Uhr ab versteigere ich **gr. Märkerstr. 9:** 1 Billard mit Zubehör, 1 Vierdruckapparat, 1 Flügel, Sophas, Schränke, Tische, Rohr- und Gartenstühle, Federbetten, Kleidungsstücke, Wäsche, Matratzen, Porzellan und Glas, Gasarme, ca. 40 Fl. Wein u. s. w.
W. Elste, Auctions-Commissar.

Verkauf.
2 Schmieden mit completten Werkzeug, Preis 3500 Thlr. u. 3300 Thlr. je mit 1500 Thlr. Anzahlung.

Ein Gasthof mit Inventar, Tanzsaal, Garten, Kegelbahn, 3 Mrg. Acker 1. Klasse, Materialgeschäft, eignet sich auch zur Anlegung einer Schmiede, Preis 5700 Thlr.

Nur reellen Käufern wird nähere Auskunft ertheilt bei
E. Dörge, Alter Markt 4.

Gasthofs-Verpachtung.
Der hiesige Gasthof mit Backhaus, an der Micheln-Merseburger Chaussee belegen, soll am 27. December cr. Nachmittags 1 Uhr im Lokale selbst vom 1. April künftigen Jahres ab auf fernere 6 Jahre unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.
Crumpa, den 17. November 1880.
Der Ortsvorstand.

Back- und Schenkhaus-Verpachtung.
Durch Ankauf des jetzigen Pächters wird das der Gemeinde Albersroda gehörige Back- und Schenkhaus zum 1. April 1881 pachtlos.

Zur Weiterverpachtung desselben auf sechs Jahre ist Termin auf den **13. December 1880 Vormittags 10 Uhr** im Locale selbst angesetzt.

Pachtbewerbern wird dies mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß sie sich vor, spätestens im Termine über ihre moralischen und Vermögensverhältnisse auszuweisen haben, daß die Bedingungen im Termine, auch schon vorher bei dem Unterzeichneten einzusehen sind.
Albersroda, den 9. Novbr. 1880.
Der Ortsvorstand.

Eine neumilchende junge Kuh, Schwarzscheckte, mit Kalb zu verkaufen in Reckendorf Nr. 11.

Veränderungshalber bin ich willens meinen
Gasthof
zu verkaufen und können Käufer mit mir jederzeit in Unterhandlung treten.
Hettstedt. **Louis König.**

263 **Mühlen-Verkauf.**
Eine **Wassermühle am Harz mit 2 Mahl-, 1 Spitzg., ausbaltender Wasserkraft, sehr gutem Gebäude,** Lohnmahlstelle **mit 2½ Mrg. Garten** ist für 5000 Thlr. mit halber Anzahl. durch den Agenten **W. Anhalt** in **Sangerhausen** zu verkaufen.

Grundstücks-Verkauf.
Mein hierselbst in der Hauptstraße in bester **Geschäftslage** belegenes **Hausgrundstück,** worin seit 40 Jahren die
Fleischerei
betrieben worden ist, bin ich Willens, wegen vorgerückten Alters zu verkaufen. Das Wohnhaus ist im Jahre 1852 neu und massiv aufgebaut und der Neuzeit entsprechend, bequem, mit Ein- u. Ausfahrt und schönen Kellerräumen eingerichtet worden. Außer den nöthigen **Hof- und Stallgebäuden** gehören zum Grundstück ein **sehr großer Hofraum, Scheune** und **Garten.**

Der vortrefflichen Lage und der praktischen und bequemen Räumlichkeiten wegen eignet sich das Grundstück auch für jedes andere Geschäft.
Wilhelm Simon in **Eilenburg, Leipzigerstraße 15.**

Ein feines Restaurant
oder **Hotel erster Klasse** wird zu kaufen oder zu pachten gesucht.
Offerten unt. **A. 1386** in der Expedition dieser Zeitung abzugeben.

Zu verkaufen ein Haus mit Materialgeschäft, Mitte der Stadt, mit 2—3000 Thlr. Anzahlung. Gefl. Adressen unter **T. 1376** in der Exp. d. Ztg.

Bäckerei-Gesuch.
Eine flotte **Bäckerei** mögl. mit **Conditorei** od. wo solche mit eingerichtet werden kann, wird zu pachten ev. zu kaufen gesucht. Adr. unt. **W. i. 8044** an **Rud. Mosse, gr. Ulrichsstr. 4.**

Ein Gut
im Preise von 150—200,000 Mark wird in der Lage zwischen Magdeburg, Leipzig, Hannover, Eisenach zu kaufen ges.
F. Schüller in **Halle a/S.**

Eine Restauration
mit 400 Hectoliter Umsatz **ist zu verpachten.**
F. A. Petzerling, Töpferplan 4.

Ein zahlungsfäh. tücht. Müller sucht eine Mühle zu pachten oder auch auf Rechnung zu übernehmen zu 900—1200 ℳ jährl. Pacht. Gefl. Offerten sind unter **A. B. 77** postlagernd Hauptpostamt **Halle a/S.** niederzulegen.

Lagerplätze mit Schienenverbindung u. guter Abfuhr sind zu verm. then. Näheres **Thüringerstraße 3.**

Ein großes
Gesellschaftslokal,
70 bis 80 Personen fassend, und ein kleineres für 20 Personen, ist zu vergeben Mitte der Stadt. Zu erfragen in der Expedition d. Ztg. [461

Heiraths-Gesuch.
Ein Wittwer, 46 Jahre alt, von angenehmem Aeußern, evangelisch, mit gutem Charakter, Inhaber eines gangbaren Wollwaaren-Geschäfts in einer mittleren Provinzialstadt, Besitzer eines Hauses in bester Lage der Stadt, mit einem Vermögen bis 18,000 Mark und 4 noch unerzogenen Kindern, von welchen das jüngste 6 Jahre alt, sucht eine Lebensgefährtin. Gebildete Damen oder Wittwen ohne Kinder von gutem Charakter, welche einen wirthschaftlichen Sinn und Kinder herzlich lieb haben und hierauf reflektiren, mögen ihre Adressen mit Angabe der Verhältnisse vertrauensvoll niederlegen in der Exp. d. Ztg. unter **C. 1385.** Vermögen wenig erwünscht. [8640

Ein Kaufmann, verh., jetzt Leiter einer bedeutenden Fabrikanlage, 35,000 Mark besitzend, sucht zum 1. Juli k. J. einen dauernden Vertrauensposten. Anfr. unt. **M. P. 15031** bef. **Rud. Mosse,** Leipzig.

Mehrere gebr. herrsch. Landauer verkauft billig, Leipzig, Colonadenstr. 15

Prima Astrachaner Caviar, Rügenwalder Gänsebrüste, Straßb. Gänseleber-Pasteten, Lüneb. Fürsten-Neunaugen Lecht Hamburg. Rauchfleisch, Täglich frische Holst. Austern empfiehlt
Wilh. Schubert,
gr. Stein- u. gr. Ulrichsstr.-Ecke.

Eine große Auswahl gut gearbeiteter Sophas, im Preise v. 10 bis 25 Thlr. sowie auch
Canseusen und Chaiselongue
sind zu verkaufen.
C. Ernst,
Trödel Nr. 10 (an der Halle).

Mineralseife,
das anerkannt beste und billigste Waschmittel der Neuzeit, mit bleichender Eigenschaft, ohne Faser und Farbe anzugreifen empfehlen à 45 ₰ pro ½ Kg. aus der Fabrik von **van Baerle & Sponnagel** in **Berlin.** [8540
Gebr. Häuber.
M. Waltsgott.

Oberstabsarzt u. Physicus Dr. B. Beck's antirheumat. orient. Kräuteressenz heilt
Rheumatismus
in wenigen Tagen sicher und radical. Dieses vorzügliche Mittel ist von den größten medizinischen Autoritäten empfohlen. Preis eines Fläschchens mit 2 Flaschen Mk. 6,75. Gebrauchsanweisung liegt bei.
General-Depôt bei W. Goldmann, Berlin C., 25 Seydelstraße. Verkauf für Berlin: Einhorn-Apotheke, 34 Kurstraße.

Extra frischen
Seedorsch
empfiehlt
G. Friedrich.

Die feinsten Vollheringe
empfiehlt billigst **G. Friedrich.**

Hausbacken-Brot!
Hierdurch zeige ich an, daß ich vom heutigen Tage an auch Brot von 2. Sorte Roggenmehl backe, welches bedeutend größer ist, als das von 1. Sorte und zwar liefere **25 Pfd.** für **3 Mk.** frei ins Haus. **C. Fiebiger,**
Bäckermeister, **gr. Wallstraße.**

Frischeste feinste **Tischbutter** p. *a.* 1,15 **franko,** sowie reines **Gänseschmalz** von feinstem Geschmack p. *a.* 1,05 **franko** per Post in Fäßchen von je Netto 9 Pfund versendet [8341
Carl Schiffmann, Rügenwalde.

Zur Beachtung.
Von heute ab feinstes **Rohfleisch** à *a.* 20 ₰, bei [8633
Fr. Thurm.

Abgekochten Schinken ff. à *a.* 40 ₰ bei
Fr. Thurm.

Koschere gute **Fleischwurst** à Pfd. 1,20 ₰ (Zusend. franco) sowie sämmtl. Fleischwaaren empfiehlt
H. Wolff,
israelit. Fleischer, **Cottbus.**

Echte Kieler Sprotten à *a.* 1 ℳ, große Neunaugen à 25, 30 Pfg., feinste Voll-Heringe erhielt
Boltze, Schmeerstraße Nr. 24.

ff. Wallnüsse
giebt in Ballen billigst
Albert Schmidt,
Domplatz 8.

ff. Zerbster Wachskernseife chem. rein u. neutral à Pfd. 50 ₰ 7 Pfd. für. 3 ℳ, empfiehlt
Albert Schmidt,
Domplatz 8.

Eine Hobelbank 4 bis 5 Fuß lang zu kaufen gesucht, ebenso werden Aepfel-, Birnen- und Kastanienbäume gekauft. Adressen bei **J. Barck & Co.** unter **Z. 15008** erbeten.

Ein Arbeitspferd in leichten Zug passend, steht als überzählig zu verk.
August Haake, Diemitz.

Mehrere aus Holland importirte
Zuchtbullen
stehen auf meinem Gut Gödewitz zum Verkauf.
J. G. Boltze, Salzmünde.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18801127026/fragment/page=0002